



Thema: Roman Szeliga

Autor: Sandra Baierl

WORK LIFE



VON SANDRA BAIERL

Ein Dank an Roman Szeliga. Er gibt die Legitimation zum Lustigsein. Vor allem im Job. Das Plädoyer des Arztes, dem sein Job zu eng und ernst geworden ist, der die CliniClowns gegründet hat und seither mit Vorträgen und viel Witz durchs Land zieht: Lachen Sie, nehmen Sie die Dinge weniger ernst, holen Sie sich Ihre Leichtigkeit zurück. Denn mit mehr Verantwortung, höherem Alter, mit Wirtschaftskrise und Umsatzrückgang kommt unvermeidlich eine Schwere und Tragik ins Leben, die auf Dauer der



Gesundheit schadet. Und die auch garantiert nicht erfolgreich macht.

Wo steht geschrieben, dass Chefs nicht witzig sein dürfen? Wer hat festgelegt, dass Humor in der Chefetage nicht sein darf? Wieso lachen Kinder Hunderte Male am Tag und Füh-

sandra.baierl@kurier.at

rungskräfte gar nicht mehr?

Weil viele Menschen glauben, dass sie nur dann kompetent wirken, wenn sie besonders ernst sind. Der Chef als humorloses Wesen, oben thronend, unnahbar, unbezwingbar, unfehlbar? Das hat vielleicht früher funktioniert. Die jungen Generationen fordern ein menschliches Miteinander, einen Chef mit hohen Sympathiewerten. Mit dem gehen sie mittags gerne essen – und für den gehen sie die viel geforderte Extrameile. Einfach, weil's Spaß macht.